WIR SASELER

Rundschreiben

November 1958

SPD-Distrikt Sasel

Immer noch Wohnungselend

Von Senator Dr. Paul Nevermann

Fünfzehn Jahre nach der Bombenkatastrophe sind die Menschen in der begreiflichen Gefahr, sich an das Wohnungselend zu gewöhnen. Natürlich nicht die, die in diesem Elend sitzen, sondern diejenigen Menschen, die inzwischen eine Wohnung bekommen haben. Das sind in Hamburg immerhin 200 000 Familien. Für die wartenden 100 000 Familien ist aber die Wohnungsnot um so bitterer und unerträglicher, je länger sie dauert. Es ist erschütternd, welche Fülle von Zuschriften von Untermietern und Lagerbewohnern ich bekomme.

Auf der anderen Seite bestehen in Hamburg große Schwierigkeiten, das notwendige Bauland zu besorgen. Aus beiden Faktoren (Gewöhnung und Bauschwierigkeiten) ergab sich eine Art Kapitulation vor dem Elend. Ich habe bei meinem Amtsantritt gesagt, aus dieser Kapitulations-



stimmung müßten wir heraus und habe entsprechende Maßnahmen durchgeführt. Diese Maßnahmen bringen jetzt erste Ergebnisse:

- Der Engpaß "Bauland" beginnt sich langsam auszuweiten. Das Landesplanungsamt hat in den letzten Wochen mehr Wohnungen für förderungswürdig erklärt als in den Sommermonaten der vergangenen Jahre.
- 2. Am 31. Juli 1958 befanden sich in Hamburg rund 21 000 Wohnungen im Bau. Am 31. Juli 1957 waren es 16 361, und der Durchschnitt in den Sommermonaten früherer Jahre lag bei 17 000. So können wir hoffen, daß Wohnungsbauprogramm des Jahres 1958 zu erfüllen, und wir wollen uns dann für 1959 eine noch größere Leistung vornehmen, wenn nicht inzwischen die Steuerkraft zurückgeht, was zu befürchten ist.
- 3. Wir sind auch entschlossen, die bessere Förderung durch den Bund zu erzielen. Als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Aufbauminister der Länder will ich ein Initiativgesetz im Bundesrat einbringen, das uns mehr Bundesmittel sichert. Es ist eine Karikatur gegenüber dem Wohnungselend und gegenüber den Rüstungsmilliarden, daß der Bund jedes Jahr 10 Prozent von seinen Wohnungsbaumitteln abzieht. 1958 sind es schon nicht mehr 700, sondern 630 Millionen DM, und diese Kürzung soll jedes Jahr weitergehen. Diese Bestimmung im Zweiten Wohnungsbaugesetz muß beseitigt werden, und wir haben dieses eingeleitet.

- 4. Der Umfang des Wohnungsbaus hängt ferner sehr von den Baulandpreisen ab. Der Bund hat versäumt, ein Gesetz über die Abschöpfung der Bodenwertsteigerungen zu erlassen. Wir überlegen jetzt in Hamburg marktkonforme Mittel, um das Emporschnellen der Baulandpreise zu verhindern. Dafür wird eine enge Zusammenarbeit aller Wohnungsunternehmen mit der Baubehörde und der Finanzbehörde vereinbart werden.
- 5. Wir haben auch bewiesen, daß Hamburgs Aufbau nicht in Flickwerk auslaufen muß, wie dies in den letzten Jahren den Anschein hatte. Bei den uns noch fehlenden 150 000 Wohnungen muß es uns gelingen, größere städtebauliche Einheiten zu bauen, die für sich liegen, durch Grün von anderen Stadtteilen getrennt. Die Stadt darf nicht von den schon bestehenden Baukomplexen her in die Landschaft hinauswuchern. Aus diesem Grunde müssen wir neue eingegrünte Wohnungsbaukomplexe in den Außengebieten ausweisen. Dies wird lebhafte Diskussionen hervorrufen, aber die international anerkannten städtebaulichen Grundsätze werden sich durchsetzen. Als erster Gesamtkomplex ist "Neu-Altona" jetzt nicht nur in der Planung, sondern im Bau begriffen. 1100 Wohnungen folgen am Berner Bahnhof, 1800 im Komplex Hohenhorst, und weitere Stadtlandschaften entstehen in den in Diskussion befindlichen Flächen, über die die Orts- und Bezirksausschüsse noch unterrichtet werden müssen.
- 6. Kampf gegen den Mietwucher mit Einzelräumen und die gerechte Verteilung des neuentstandenen Wohnraums, ferner das Programm für junge Eheleute und die schonende Behandlung der Behelfsheimsiedlungen sind die weiteren großen Gesichtspunkte unserer Arbeit.

Kurz und gut: Die Not ist groß, der Schwierigkeiten sind viele, aber unsere Arbeit ist auch intensiver geworden.

Elegante Herbst- und Winterschuhe



SCHUHHAUS W. STENSBECK

Alleinverkauf Marke SALAMANDER

Hamburg-Sasel, Stadtbahnstraße 34 - Telefon: 60 94 21

Herrenhüte

in reicher Auswahl

im Fachgeschäft



S.

Fernsprecher: 60 95 31

Vom Ortsausschuß

Mancher hat mit Murren von dem Großbauvorhaben der SAGA am Müssenredder und in der Harksheider Straße Kenntnis genommen. Das stille Alstertal bleibt nicht länger so verträumt, dafür ist die Wohnungsnot zu groß. Unser Bausenator Dr. Paul Nevermann hatte versprochen, viele neue Wohnungen zu bauen, nun müssen auch die Flächen freigegeben werden, auf denen gebaut werden soll; auch wenn sich die christlichen Demokraten aus irgendwelchen, aber nur nicht christlichen Gründen dagegen wehren.

Die SPD will aber keine Steinkästenwüste, sondern eine gesunde Stadt im Grünen. Daher braucht niemand zu fürchten, daß das Alstertal seinen Cha-

rakter als Wohngebiet im Grünen verlieren wird.

Wenn soviel gebaut wird, dann muß auch dafür gesorgt werden, daß die Verkehrsverbindungen verbessert werden. Eine der Hauptforderungen der PD, endlich die Buslinie Poppenbüttel—Sasel/Süd—Berne zu verwirklichen, ist leider noch nicht erfüllt. Aber es kommt die Buslinie 65 von Wandsbek über Bramfeld —Bahnhof Poppenbüttel—Sasel—Bergstedt. Damit kann dann jeder Bewohner des Alstertals schnell und ohne Umsteigen zu seinem Bezirksamt und — Finanzamt.

Hoffentlich wird die vom Ortsausschuß angestrebte Tarifgemeinschaft zwischen S-Bahn und HHA Wirklichkeit, damit man endlich ohne doppeltes Fahrgeld vom Bus auf die S-Bahn übersteigen kann. Es liegt beim Bundesverkehrsminister Seebohm, denn der Hamburger Senat hat längst sein Einverständnis erklärt. Vielleicht denkt Herr Seebohm daran, daß er hamburgischer Bundestagsabgeordneter ist.

Lange wird es nicht mehr dauern, dann hat auch Sasel seine Kreuzung mit Verkehrsampeln, Saseler Chaussee/Stadtbahnstraße. Auch in Poppenbüttel wird der Verkehr immer stärker, man denkt daher an den Bau einer Umgehungsstraße.

Im Sielbau ist zur Zeit der Müssenredder in Arbeit. Vorgesehen sind für 1958 noch Apothekergang, Gilcherweg und in Poppenbüttel Dorfkoppel und Kritenbarg. Anschließend sollen diese Straßen ausgebaut werden.



UHREN-GERDES

Saseler Markt 12a - Ruf 60 99 23

Das führende Geschäft im Alstertal

- 7 Schaufenster -

Ein Besuch lohnt

Uhren, Schmuck, Bestecke, feines Porzellan



Klempner- und Installateurmeister Sasel, Mergelgrund 8 - 60 82 05 Bauklempnerei - Sanifäre Anlagen Gosgeröte - Finanzier, d. Gasgem.

Heiz- u. Kochgeräte neueste Modelle für Gas und Elektrisch

Besuchen Sie wasere reichhaltige

Porzellan - Schau
Bei ki. Anzahlung stellen wir gern b. Weihngchten zurück

WILHELM LUDERS

Saseler Markt 14 a - Ruf 60 94 47 / 60 96 09

"Die Neue Gesellschaft"

Demokratie funktioniert nur dann, wenn die Staatsbürger tatkräftig mitarbeiten. Diese Mitarbeit ist Sache der Regierenden und der Staatsbürger selber.

Die Neue Gesellschaft, Vereinigung für politische Bildung e.V., schon seit Jahren in der politischen Erwachsenen-Bildung durch Wochenkurse, Wochenend-Tagungen und Abendveranstaltungen sowie durch eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen bekannt, bewohnt seit einigen Wochen in der Moorweidenstraße 11 eigene Büround Veranstaltungsräume. So kann sie jetzt in größerem Rahmen an ihre Aufgabe gehen, an der vernünstigen, politischen Urteilsbildung mitzuwirken. Sie veranstaltet Abendseminare und Vorträge über aktuelle und grundsätzliche politische Fragen. Auch Studienfahrten nach Berlin und Bonn stehen auf dem Programm.

An den Veranstaltungen interessierte Leser können sich direkt an

"Die Neue Gesellschaft", Hamburg 13, Moorweidenstraße 11,

Telefon: 44 75 25 wenden.

HELENE NIEBUHR Wwe.

Das Fachgeschäft im Alstertal

Spirituosen - Weine - Liköre Stadtbahnstraße 39

Ruf: 60 80 26

Lieferung frei Haus!

MOBEL-REESE

Hamburg-Sasel Konrad-Reuter-Straße 11 - Tel. 608501

MÖBEL ALLER ART

HKV - Schocks

SPARKAUF-GEMEINSCHAFT SASEL

Möbel - Teppiche - Gardinen

Ihr Tapezierermeister

KARL KREBS

Sasel, Stadtbahnstraße 7a - Ruf 60 82 77

Neuantertigung und Reparaturen

Knaben Biue Jeans 🕠 Herren Blue Jeons . 15.95 19.50 orig, amerik, besonders kräftig

Knoben Flanell Hosen . Herren Trencercord 22,50

Herren Hosen für jeden Zweck in aroßer Auswahl vorrätia!

Stadtbaknstraße 39 - Ruf 60 84 31



1/4 Ft einscht Glas

Weinbroad-Verschnitt 4.45 Feiner Weinbrand 8,95 Jamaika-Rum-Verschn 38 Vol % 6,95 Jamaika-Rum-Verschn 42 Vol.% 7,50

Likōre, viele Sorten, 8,50, 7,85, 6,85

KONSUMGENOSSENSCHAFT

SPD - Sasel - Unsere Veranstaltungen

Arbeitsgemeinschaft Alstertal, Verwaltungssitzung im Rabenhorst am Montag, dem 3. November 1958 um 20 Uhr. - Alle Funktionäre werden gebeten an der Sitzung teilzunehmen. Wir diskutieren mit Herbert Dau über Haushaltsfragen.

Bezirk 4, 5 und 6: Dienstag, dem 4. November 1958 um 20 Uhr im Restourant Bensel, Volksdorfer Weg, Ecke Meiend. Mühlenweg. Referent: Wolfgang Schult, Politische Tagesfragen.

Distrikts-Versommlung am Dienstag dem 18. November 1958 um 20 Uhr in der Aula der Schule Kunaustr. Genosse Paul Künder erzählt von seinen politischen Eindrücken und Erfebnissen seiner Ferienreise auf der Insel Istand mit Lichtbildern.

Touristenverein "Die Naturfreunde" - Poppenbüttel.

Am Freitag, dem 21. Nov. 1958, 20 Uhr bei A. Krogmann, Poppenbüttel, Am Markt Farblichtbildervortrag von Frd. Willi Kottke. "Unsere Alster von der Quelle bis r Mündung."

Zum 16. November

Aus dem letzten Brief eines Schwerverwundeten aus Stalingrad

Meine liebe Mutter!

Du warst immer mein bester Freund, Mutter. Du warst es - ich muß es sagen, weil man seinen besten Freund nicht belügt.

Der Krieg ist für mich zu Ende, aber das Leben wird auch zu Ende sein, ich weiß es seit heute. Ich hätte so gerne noch gelebt, ich bin doch noch so jung und nun gibt es keine Zukunft mehr.

Wenn Du diesen Brief erhältst, dann lausche tief in Dich hinein, Mutter, vielleicht hörst Du dann meine Stimme, die in Wirklichkeit schon für immer verstummt sein wird. Mutter, ich brauche Dir nicht zu sagen, Du sollst tapfer sein. Du warst es immer und wirst es auch sein, wenn dieser Brief zu Dir kommt und Dir sagt, daß ich nicht wiederkehre, so wie Vater 1918 nicht wieder kam.

Hier im Zelt liegen noch über 80 Kameraden, draußen aber liegen noch ungezählte Durch das Zeit hört man ihre Schreie und das fürchterliche Stöhnen. Keiner kann ihnen helfen und kaum einer wird die Heimat wiedersehen.

Mutter, eines tröstet mich, ich habe noch keine Frau und keine Kinder. Aber fast alle um mich herum haben Frau und Kind. Wer wird für sie sorgen, wer wird ihnen Freund bleiben?

Ob alle Versprechungen, die man uns macht, wahr werden — oder werden die Kameraden, iv ohne Arme ohne Beine die Heimat wiedersehen, oder werden die Waisen, die Mütter, Witwen ganz allein und einsam sein? Mutter, so viele Gedanken, so schwere Gedanken — und ich wollte Dich doch trösten. Als Vater bei Verdun fiel, hattest Du noch mich, ietzt bist Du ganz allein.

Mutter, ich danke Dir für alles.

Jetzt

Diät und Reform

Drogerie HAASE

Sasel, Kunaustraße 1 Stadtbahnstraße 27

Paul Haker

Uhren - Schmuck - Bestecke

Hamburg - Poppenbüttel Hauptsträße 14 (neben der Post)

Telefon 60182 36

SAMEN-KORNER das Fachgeschäft im Alstertal

Jetzt an den Frühling denken – kaufen Sie nur im Fachgeschäft

Holländische Blumenzwiebeln

erste Größe, reichlich sortiert, frisch eingetroffen Furbige Abbildungen der einzelnen Sorten unseres reichhaltigen Sortiments stehen zur Verfügung Jetzt an die **Herbst-Düngung** denken. Wir beraten Sie gern.

Apotheken Sonntags- und Nachtdienst

für Monat November

Markt-Apotheke, Sasel - 60 80 20/60 82 00

 Alte Apotheke Poppenbittel
 - 60 90 26

 4 | 8 | 9 | 13 | 17 | 21 | 25 | 29 | 30

Stadtbahnhof - Apolheke

am Stormarnplatz, Ruf 60 91 96

1 2 6 10 14 22 23 27



FRITZ HEISE

auch Torfbriketts (T.B.T.) stets vorräi.

Poppenbüttel

Lieferung ab Lager und ins Haus

Houpill: Langenstücken 34-36, 60 98 53/60 86 07

Nebenlager: Ulzburgerstr. 7, Ruf 561828

Aus neuen Importen

Damen-Clübjacken

Wolle mit Orlon DM 19.50



Am Saseler Markt - Rul 60 92 91 Zu erreichen mit dem Autobus bis zum Saseler Markt

Ausführung sämtlicher Tischler-Arbeiten

CARL NAEFCKE

Tischlermeister

Hamburg-Sasel

Stadtbahnstraße 43 - Telefon: 60 96 32